

Syrien erlässt Bikini-Verbot für Frauen an Stränden

Syrien hat eine konservative Bekleidungsordnung für öffentliche Strände erlassen, die Frauen zu Burkinis oder Ganzkörperbadeanzügen verpflichtet. Diese Maßnahme folgt auf kulturelle Veränderungen im Land.



Am Dienstag hat Syrien einen neuen konservativen Dresscode eingeführt, der Frauen verpflichtet, auf allen öffentlichen Stränden Burkinis oder Ganzkörperbadebekleidung zu tragen. Dies ist die neueste kulturelle Änderung seit dem Sturz des Diktators Bashar al-Assad durch islamistische Rebellen im Dezember letzten Jahres.

Neue Richtlinien für Schwimmbekleidung

Das Tourismusministerium gab bekannt, dass die neuen Richtlinien im „öffentlichen Interesse“ erlassen wurden. Der

Tourismusminister Mazen al-Salhani erklärte in einer auf Facebook veröffentlichten Anordnung: „Besucher der öffentlichen Strände und Schwimmbäder, egal ob Touristen oder Einheimische, sind verpflichtet, angemessene Badebekleidung zu tragen, die dem öffentlichen Geschmack und den Empfindlichkeiten der verschiedenen Gesellschaftsgruppen Rechnung trägt.“

Vorgaben für Männer und Frauen

„Modestere Badebekleidung ist an öffentlichen Stränden und in Schwimmbädern erforderlich (Burkinis oder Badeanzüge, die mehr vom Körper bedecken),“ fügte die Anordnung hinzu. Zudem heißt es: „Beim Bewegen zwischen dem Strand und anderen Orten ist es notwendig, über den Badeanzug einen Strandüberwurf oder einen locker sitzenden Bademantel (für Frauen) zu tragen.“

Für Männer ist es unter den neuen Vorgaben erforderlich, Oberteile zu tragen. Die Richtlinie besagt: „Oben ohne ist in öffentlichen Bereichen außerhalb der Schwimmbäder, Hotel-Lobbys und Gastronomiebereichen nicht gestattet.“ Zudem wird empfohlen, in öffentlichen Bereichen außerhalb von Stränden und Schwimmbädern lockere Kleidung zu tragen, die Schultern und Knie bedeckt, und durchsichtige oder übermäßig enganliegende Kleidung zu vermeiden.

Ausnahmen für Resorts und Hotels

Allerdings teilte das Ministerium mit, dass in als international und erstklassig (4-Sterne) eingestuften Resorts und Hotels sowie an privaten Stränden und Schwimmbädern „typische westliche Badebekleidung“ erlaubt ist. Es ist unklar, welche Konsequenzen Personen drohen, die die Richtlinien nicht einhalten. Das Ministerium erklärte jedoch, dass „Rettungsschwimmer und Strandaufseher“ die Einhaltung der Vorschriften überwachen würden.

Einfluss von Hayat Tahrir al-Sham

Die neuen Vorschriften spiegeln den Einfluss von Hayat Tahrir al-Sham (HTS) wider, der islamistischen Koalition, die derzeit die Übergangsregierung Syriens führt. Frühere als Al-Nusra-Front bekannt, wird HTS von den USA und dem Vereinigten Königreich als terroristische Gruppe eingestuft.

Der interimistische syrische Präsident Ahmad al-Sharaa, der die Dresscode-Richtlinie unterzeichnete, führte HTS bei dem Blitzangriff, der zum Sturz von Assad führte, dessen Regime mehrere Jahrzehnte an der Macht war. Im März unterzeichnete al-Sharaa eine Übergangsverfassung, die die Herrschaft der Islamisten für eine fünfjährige Übergangsphase festlegte.

Bedenken hinsichtlich der Rechtsstaatlichkeit

Die Februar-Äußerungen von al-Sharaa, dass die Neugestaltung der syrischen Verfassung drei Jahre in Anspruch nehmen könnte und die Wahlen möglicherweise innerhalb von fünf Jahren stattfinden würden, haben Bedenken hinsichtlich der Rechtsstaatlichkeit und des Schutzes der Menschenrechte aufgeworfen. Die US-amerikanische Organisation Human Rights Watch äußerte im März schwerwiegende Bedenken bezüglich der weitreichenden Befugnisse al-Sharaas.

Die Bedeutung des Tourismus für Syrien

Tourismusminister al-Salhani, der kürzlich um Investitionen aus Katar und Saudi-Arabien für Tourismusprojekte im Wert von „Milliarden Dollar“ werbte, präsentierte die neuen Regeln als eine Würdigung der kulturellen, sozialen und religiösen Vielfalt Syriens. Diese Ankündigung erfolgt im Rahmen einer Initiative zur Wiederbelebung der Tourismusindustrie des Landes, nachdem im Mai 2025 die US-Sanktionen aufgehoben wurden – ein Schritt, den der ehemalige US-Präsident Donald Trump als

„Chance auf Größe“ für Syrien bezeichnete.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at